

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.02.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Herr Roni Lörch
Herr Karl-Heinz Ried
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummler
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Frau Dr. Karla Schelp

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck
Herr Klaus Steigerwald

Vorsitz TOP 4.2

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer

von der Verwaltung

Herr Jürgen Augenstein
Herr Joachim Guthmann
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch
Frau Tamara Kern

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Susanna Vollmer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt

Herr Benedikt Kleiner

Frau Saskia Strauß

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgaben
- 2 Fragen der Gemeinderäte
- 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche
- 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Turmbergstraße 10
Bauherr: Karl Ott, Turmbergstraße 10, 76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau einer Garage
Grundstück: Turmbergstraße 10, Spielberg, Flst.Nr. 3798
Vorlage: 60/0316/2017
- 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Weinbrennerstraße 19
Bauherr: DPW Deutsche Plakat-Werbung GmbH & Co.
KG, August-Horch-Straße 10a, 56070 Koblenz
Bauantrag: Errichtung einer unbeleuchteten Werbetafel
Grundstück: Weinbrennerstraße 19, Langensteinbach,
Flst.Nr. 5891/6
Vorlage: 60/0321/2017
- 4 Beratung und Beschlussfassung über Bauvergaben zur
Erweiterung des Kindergartens in Karlsbad-Auerbach
- 4.1 Tischlerarbeiten
- 4.2 Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärarbeiten
Vorlage: 60/0322/2017
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von
Ingenieurleistungen zur Zustandsbewertung des Kanal-
netzes in Karlsbad-Langensteinbach und Karlsbad-

Mutschelbach
Vorlage: 60/0323/2017

- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Sanierung Straßenbeleuchtung durch Umstellung auf LED-Leuchten (Teil 2)**
Vorlage: 60/0324/2017
- 7 Genehmigung von Protokollen**
- 8 Verschiedenes**
- 9 Fragen der Zuhörer**

zu 1 Bekanntgaben

Keine.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

Ortsvorsteher Kleiner moniert die Feueralarmeinrichtungen in der Talblickhalle Auerbach. Er hat erfahren, dass diese Anlagen einen Lärm von über 100 dB verursachen, dies sei ein für die Besucher gefährlicher Wert. Am Eingang befindet sich ein unverdeckter Warnknopf, der bei Großveranstaltungen, wie z. B. den anstehenden Prunksitzungen, durchaus (versehentlich oder absichtlich) ausgelöst werden kann. Ortsvorsteher Kleiner befürchtet in einem solchen Fall eine Panikreaktion.

Eine Feuerwache konnte nicht organisiert werden, daher kann Anlage nicht außer Betrieb genommen werden. Auch mit Nebelanlagen ist die Alarmeinrichtung nicht kompatibel. Ortsvorsteher Kleiner bittet um Nachkontrolle.

Herr Knackfuß erläutert, dass 100 dB für eine solche Anlage nicht außergewöhnlich sind.

Herr Augenstein informiert, dass die Problematik am Nachmittag besprochen wurde. Wenn gewünscht, wird selbstverständlich bei größeren Veranstaltungen eine Feuerwache gestellt, jedoch kostenpflichtig. Da diese Regelung relativ kurzfristig umgesetzt wurde, hat man dem Veranstalter für die kommenden Prunksitzungen eine Sonderregelung angeboten. Dieser wird sich in der Vorstandschaft besprechen und Bescheid geben.

Ortsvorsteherin Christmann fragt nach der fehlenden Straßenleuchte in der Pfinztalstraße. Es wurde versprochen, eine neue Lampe zu installieren, weil der Bereich nicht gut ausgeleuchtet ist.

Herr Knackfuß informiert, dass die Installation der neuen Lampe bereits beauftragt ist. Den Ausführungszeitpunkt wird er erfragen. Die Verzögerung entstand wahrscheinlich dadurch, dass die Tiefbauarbeiten wegen der Witterung nicht ausgeführt werden konnten.

GR Dummler bemängelt die stark ramponierte Lkw-Parkbucht in Spielberg Richtung Etzenrot. Dort parken sehr viele Lkws, die teils durch die tiefen Schlaglöcher beschädigt werden. Herr Knackfuß wird den Technischen Dienst mit der Ausbesserung beauftragen.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

zu 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Turmbergstraße 10
Bauherr: Karl Ott, Turmbergstraße 10, 76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau einer Garage
Grundstück: Turmbergstraße 10, Spielberg, Flst.Nr. 3798
Vorlage: 60/0316/2017

Das geplante Vorhaben liegt im Bereich des Baufluchtenplans „Kalkäcker/Im Birke“ und ist im weiteren nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Es handelt sich um die Errichtung einer Doppelgarage mit einer Länge von 7 m, einer Grundfläche von 45,5 m² und mit derselben Bautiefe, wie die bereits bestehende Garage auf der anderen Grundstücksgrenze. Die maximal zulässige Grenzbebauung von 15 m auf allen Grundstücksgrenzen ist eingehalten.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Einvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben einstimmig mit 15 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Weinbrennerstraße 19
Bauherr: DPW Deutsche Plakat-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Straße 10a, 56070 Koblenz
Bauantrag: Errichtung einer unbeleuchteten Werbetafel
Grundstück: Weinbrennerstraße 19, Langensteinbach, Flst.Nr. 5891/6
Vorlage: 60/0321/2017

Das Vorhaben liegt im unbeplanten Innenbereich und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Es handelt sich um die Errichtung einer unbeleuchteten Werbeanlage mit einer Größe von 2,87 m Höhe und 3,89 m Breite. Die Aluminiumsegmente werden direkt an das vorhandene Mauerwerk angebracht.

Zwei vergleichbare Bauanträge wurden für die Grundstücke Hauptstraße 37 und 56 abgelehnt, da in diesen Fällen Störungen für den Verkehr befürchtet wurden und sich die Werbeanlagen nicht in die Umgebungsbebauung einfügten. Im vorliegenden Fall soll die Werbeanlage parallel zur Straße angebracht werden, wodurch das Störpotential aus Sicht der Verwaltung wesentlich geringer ist, als bei einer Anlage auf die die Kraftfahrer gewissermaßen frontal zusteuern. Weiterhin ist der Bereich der Weinbrennerstraße von Gewerbebetrieben geprägt und es finden sich hier auch bereits verschiedene andere Werbeanlagen.

Ovin Günther beantragt, das Vorhaben an den Ortschaftsrat zu verweisen.

Zur Fristwahrung wird die Gemeinde das Einvernehmen zu dem Vorhaben vorsorglich versagen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt verweist das Vorhaben einstimmig an den Ortschaftsrat Langensteinbach.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über Bauvergaben zur Erweiterung des

Kindergartens in Karlsbad-Auerbach

4.1 Tischlerarbeiten

4.2 Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärarbeiten

Vorlage: 60/0322/2017

Das Architekturbüro Adler & Retzbach wurde am 11.10.2016 mit der Planung und Bauüberwachung zur Erweiterung des 3-gruppigen Kindergartens in Auerbach um eine 4. Gruppe beauftragt.

Die Baumaßnahme begann im Januar und soll im September 2017 abgeschlossen werden.

Vom Architekturbüro Adler & Retzbach wurden die Arbeiten ausgeschrieben.

4.1 Tischlerarbeiten

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 10 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 17.01.2017 lagen 3 Angebote vor.

Nach Wertung ergibt sich folgende Biiterrangfolge:

Bieter			Brutto
1.	Firma	Stadler, Karlsbad	48.046,25 €
2.	Firma	Schroff, Bruchsal	57.314,57 €
3.	Firma	Petri, Karlsruhe	66.663,80 €

Nach Prüfung (siehe Vergabevorschlag Architekturbüro Adler & Retzbach) ist die Firma Stadler, Karlsbad, preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 48.046,25 €.

Die Kosten wurden vom Büro A&R für das Gewerk mit ca. 49.504 € (brutto) berechnet.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vergibt den Auftrag für die 4.1 Tischlerarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Fa. Stadler, Karlsbad, zu einem Bruttoendpreis von 48.046,25 € einstimmig.

4.2 Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten

GR Höger erklärt seine Befangenheit. GR Steigerwald übernimmt die Sitzungsführung für diesen Tagesordnungspunkt.

Nach beschränkter Ausschreibung wurden 9 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 17.01.2017 lag 1 Angebot vor, welches unangemessen hohe Preise beinhaltete. Daraufhin wurde die beschränkte Ausschreibung aufgehoben, und Preise zur Freihändigen Vergabe angefragt.

Zur Freihändigen Vergabe wurden 3 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur Submission am 31.01.2017 lagen 2 Angebote vor.

Nach Wertung ergibt sich folgende Biiterrangfolge:

Bieter		Brutto
1.	Firma Kieselstein, Karlsbad	33.043,92 €
2.	Firma Jörke & Weber, Ettlingen	65.450,00 €

Verspätet:

	Firma Höger & Knopf, Karlsbad	58.457,56 €
--	-------------------------------	-------------

Nach Prüfung (siehe Vergabevorschlag Architekturbüro Adler & Retzbach) ist die Firma Kieselstein, Karlsbad, preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 33.043,92 €. Die Kosten wurden vom Büro A&R für das Gewerk mit ca. 31.535 € (brutto) berechnet.

OBM Knackfuß erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Die erste Ausschreibung musste aufgehoben werden, da die Preise nicht auskömmlich waren. Folglich wurde eine freihändige Vergabe angeregt. Die jetzigen Preise sind konform mit den veranschlagten Kosten des Architekten.

GR Haas fragt nach den Gründen der enormen Preisunterschiede der Angebote. OBM Knackfuß bestätigt, dass diese zwar enorm sind, die Verwaltung jedoch erfreut ist, dass ein einheimischer Handwerker die Arbeiten im Preisgefüge ausführen kann.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vergibt den Auftrag für die 4.2 Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten an den Günstigsten Bieter, die Fa. Kieselstein, Karlsbad, zu einem Bruttoendpreis von 33.043,92 € einstimmig.

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen zur Zustandsbewertung des Kanalnetzes in Karlsbad-Langensteinbach und Karlsbad-Mutschelbach
Vorlage: 60/0323/2017

Aufgrund des Gesetzes zur Durchführung der Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) in der Neufassung vom 20.02.2001 ist die Gemeinde Karlsbad verpflichtet, in einem wiederkehrenden Rhythmus (i. d. R. 10 Jahre) die Abwasseranlagen (Kanäle) mittels geeigneter Hilfsmittel (TV-Befahrung) überprüfen zu lassen, und entsprechende Maßnahmenkataloge zu entwickeln.

Die letztmalige Befahrung der Kanäle in Karlsbad-Langensteinbach und -Mutschelbach liegt mehr als 10 Jahre zurück und ist deshalb in diesem Jahr zwingend durchzuführen.

Auf der Grundlage des bestehenden Vertrages sind diese wiederkehrenden Arbeiten an die ISAS GmbH, Füssen, zu vergeben. Bei einer früheren Vergabe 2007 wurde der Vertrag Eigenkontrollverordnung ISAS durch Fachanwalt Haarmann geprüft. In seiner beigefügten Stellungnahme kommt Herr Haarmann zum Ergebnis, dass die Gemeinde an den 1990 geschlossenen Vertrag mit der ISAS GmbH gebunden ist.

Diese hat die bisher beauftragten Arbeiten termin- und vertragsgerecht ausgeführt. Grundlegende Änderungen der vertraglichen Voraussetzung haben sich aufgrund der Eigenkontrollverordnung nicht ergeben. Der angebotene Preis der ISAS GmbH von 1,10 €/lfm Kanalstrecke entspricht dem 1990 vertraglich gebundenen Preis von 2,00 DM einschl. Tarifpreiserhöhungen.

Aufgrund der rechtlichen Prüfung der Vertragsverhältnisse empfiehlt die Verwaltung dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, die Arbeiten zur Eigenkontrollverordnung (Zustandsbewertung und Sanierungskonzept für die Abwasseranlagen/Kanäle) in Karlsbad-Langensteinbach und -Mutschelbach an die ISAS GmbH, Füssen, zu vergeben.

GR Rädle äußert, dass das Vorhandensein von Verträgen, die über Jahrzehnte ohne Befristung bestehen, doch recht skurril klingt.

Herr Knackfuß erläutert, dass dieselbe Frage bereits 2007 schon einmal geklärt wurde. Deshalb hat die Verwaltung den Vertrag anwaltlich prüfen lassen. Der Anwalt hat festgestellt, dass die Gemeinde an den Vertrag gebunden ist, und nach wie vor denselben Preis bekommt. Der Anwalt hat dazu geraten, bei dem Vertrag zu bleiben. Die Verwaltung ist mit der Arbeit sehr zufrieden und muss nicht nur, sondern würde auch gerne an ISAS vergeben.

GR Rädle sieht keine Entscheidungsmöglichkeit für den Gemeinderat. Er bittet daher den Vertrag nichtöffentlich dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Fraktionen sollen Stellung nehmen.

GR Hermann regt ebenfalls an, für die Zukunft zu klären, wie man aus dem Vertrag kommt.

GR Haas erklärt, dass der Gemeinderat keine Wahlmöglichkeit und somit zustimmen müsste. Falls es jedoch von den Fristen her möglich ist, wäre er ebenfalls dafür, dass Einblick in den Vertrag gewährt wird.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt verweist den Tagesordnungspunkt zur nichtöffentlichen Beratung an den Gemeinderat.

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Sanierung Straßenbeleuchtung durch Umstellung auf LED-Leuchten (Teil 2) **Vorlage: 60/0324/2017**

Gemäß beigefügtem Gemeinderatsbeschluss vom 22.06.2016 (Protokoll) wurde Herr Dipl.-Ing. Klaus Bellgardt vom Ingenieurbüro STEPConsult GmbH mit der Erstellung zur Erweiterung des Förderantrages und der anschließenden Planung und Bauüberwachung für den zweiten Teil die Sanierung der Straßenleuchten in allen Ortsteilen durch Umrüstung konventioneller Leuchten auf LED-Leuchten in Karlsbad beauftragt.

Der Leuchtentausch 2. Teil soll im März 2017 beginnen und bis Ende April 2017 abgeschlossen werden.

Zur Abgabe eines Angebotes wurden 6 Unternehmen angefordert. Zur Submission am 07.02.2017 lagen 5 Angebote vor.

Nach Wertung der Wirtschaftlichkeit ergibt sich folgende Bierrangfolge:

Bieter	Bruttoendpreis
1. Netze BW GmbH	78.840,18
2. Stefan Ochs GmbH	79.694,30
3. IGT AG	81.183,94
4. Seith Leitungsbau GmbH	88.738,20
5. Neon Nagel GmbH	107.487,49

Nach Prüfung (siehe Vergabevorschlag Dipl.-Ing. Bellgardt) wird empfohlen, die Firma Netze BW GmbH, Ettlingen, mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu einem Preis von 78.840,18 € brutto zu beauftragen.

Herr Bellgardt von STEPConsult GmbH erläutert anhand einer Präsentation den Status. Zur Beauftragung steht der Austausch von weiteren 250 Leuchten. Die Lieferzeit beträgt ca. 6-8 Wochen, Montagebeginn wäre dann etwa Mitte April. Die Fertigstellung wird fristgerecht innerhalb des Zeitfensters des Zuwendungsbescheids erfolgen; ebenso die geforderte Dokumentation und der Schlussbericht.

Bisher wurden 444 Leuchten umgerüstet für insgesamt rd. 105.000 € nach Abzug der Förderung; das sind pro Leuchte ca. 310 - 312 € brutto inkl. Montage. Im 2. Teil werden ca. 250 Leuchten für rd. 59.000 € nach Abzug der Förderung getauscht. Die Kosteneinsparung im Stromverbrauch liegt bei etwa 326.612 kWh, das sind bei 23 ct./kWh etwa 75.120 €.

GR Hermann fragt nach, wann die Fördermittel zu erwarten sind. Herr Bellgardt erläutert, dass diese nach Abschlussdokumentation und Prüfung der Unterlagen ausgezahlt werden, vermutlich Anfang 2018.

GR Rohrer fragt nach, ob auch die Entsorgung der alten Leuchten mit abgedeckt ist. Herr Bellgardt bejaht dies, es gibt hierfür dann einen amtlichen Entsorgungsnachweis.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vergibt den Auftrag zur Sanierung der Straßenbeleuchtung durch Umstellung auf LED-Leuchten (Teil 2) an den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. Netze BW GmbH, zu einem Bruttoendpreis von 78.840,18 €. Der BPUA beschließt die Finanzierung der Maßnahme neben Haushaltsansatz und Fördermittel durch die überplanmäßige Auszahlung von 20.000 €.

zu 7 **Genehmigung von Protokollen**

Keine.

zu 8 Verschiedenes

Nichts.

zu 9 Fragen der Zuhörer

Keine.

gez. Otto Höger
Vorsitzender

gez. Tamara Kern
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson